

RÖTTINGEN

05. April 2019 15:33 Uhr

Depressionen im Alter: Hinsehen statt wegschauen

Depressionen gehören zu den häufigsten Krankheiten in der Gesellschaft. Auch viele Senioren sind davon betroffen. Oft werde das Thema unterschätzt oder verdrängt, heißt

Depressionen gehören zu den häufigsten Krankheiten in der Gesellschaft. Auch viele Senioren sind davon betroffen. Oft werde das Thema unterschätzt oder verdrängt, heißt es in einer Pressemitteilung. Das Alloheim Seniorenzentrum „Taubertal“ will jetzt mit einer Ausstellung mit dem Titel "Wege aus der Depression" auf die Bedeutung und Präsenz von Depressionen im Alltag aufmerksam machen.

Eröffnet wird die Ausstellung am Mittwoch, 17. April, um 19 Uhr mit einem Fachvortrags zum Thema „Depression“ durch Frank Weißenberger, Master of Science in Gerontologie. „Wir freuen uns auf viele Gäste in unserem Haus und hoffen, damit einen wichtigen Teil zu mehr Aufklärung und Verständnis beitragen zu können“, so Einrichtungsleiter Lars Kriegel-Moll.

Jeder Fünfte leidet in Deutschland im Laufe seines Lebens mindestens einmal unter einer Depression. Die Krankheit kann dabei auf unterschiedlichste Weise ausgeprägt sein. Obwohl diese psychische Erkrankung somit zu den häufigsten Leiden unserer Zeit gehört, werde eine Depression von Betroffenen und Angehörigen oftmals aus Scham verschwiegen oder nicht ernst genommen.

Zunehmend Senioren betroffen

Dabei ist besonders das frühzeitige Erkennen und Reagieren für den Heilungsprozess essentiell. „Depression wird in unserer Gesellschaft leider oft mit Schwäche gleichgesetzt“, weiß Kriegel-Moll, „wir wollen aktiv auf diese weit verbreitete Erkrankung und ihre Symptome aufmerksam machen und Betroffenen damit den Mut geben, ihren individuellen Weg aus der Depression zu finden und zu gehen.“

Besonders Senioren seien zunehmend davon betroffen. Oft wird dies zum Beispiel von Angehörigen gar nicht erkannt. „Die Anzeichen einer Depression ähneln im Alter stark denen einer frühen Demenz“, sagt Lars Kriegel-Moll, „das hat leider zur Folge, dass depressive ältere Menschen wie dementiell Erkrankte behandelt werden und nicht die notwendige Psychotherapie erhalten, die bei einer Depression erforderlich ist und die Lebensqualität verbessern kann.“

Mit einer Wanderausstellung wollen die Alloheim Seniorenresidenzen jetzt bayernweit auf dieses Problem hinweisen und nicht nur Angehörige diesbezüglich sensibilisieren. „Wege aus der Depression“ ist der Titel der Ausstellung, die vor allem mit Bildern die Krankheit darstellt. „Ich freue mich sehr, diese tolle und bewegende Ausstellung als erste Einrichtung in Bayern zeigen zu können“, sagt Kriegel-Moll, „die Bilder zeigen auf eindrucksvolle Weise, wie unterschiedlich Depressionen in einem Menschen aussehen können und wie verschieden sich die Wege zurück ins Leben gestalten.“

Die Wanderausstellung kann vom 12. bis 26. April im Seniorenzentrum „Taubertal“, Poststraße 8, in Röttingen besucht werden. Der Besuch der Ausstellung und die Teilnahme am Fachvortrag sind kostenfrei; der Veranstaltungsort kann barrierefrei erreicht werden.

Artikel: <https://www.mainpost.de/regional/wuerzburg/Depressionen-im-Alter-Hinsehen-statt-wegschauen;art779,10213343>

© Main-Post 2017. Alle Rechte vorbehalten. Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung